



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1849

CCXXXIX. Der Vicar des General-Ordens-Meisters der Franciskaner nimmt die St. Nicolaigilde in Brandenburg in die geistlichen Verdienste der Franciskaner und der Clarissinnen auf, am 25. März 1455.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54022)

wert in dy Ere sante Jacoppes der hilligen Apoftels Fabiani und Sebastiani, der hilligen Mertelers, Symonis des hilligen Bichtegers und Iustine der hilligen Jung frouwen und hebben vorbat dy Lyginge des selven Altares befallen und thu gestadet den vorfichtigen unnsen Medeborgeren, dy des hilligen Bludes Gulde in der vorbenumeden Stad hebben, edder wy in Tyden dy Gulde krigen und hebben muchten, in sodaner nageschreven Wisse, dat dy mergnante Vorstender und Gulde Bulen gemeyne scholen und mogen, wen dat noet det, dat Altare vorlyen eynen redelken fromen erliken Prifter, dy denne dar by wanen und sulven belesen schal und van Plichte in der Weke vir Miffen holden by Nahme: alle Mandage schal he lesen eyne Sylemisse allen Cristen vorstorven Sylen thu Troste, alle Myddeweke Morgen eyne Frumisse nach synen Behagen war em God Innecheit thu stat, des Donredages von dem hilligen Lichamme, des Sonnavendes von unnsen liven Frouwen etc. Weret oock, dat dy Altariste des Altares na den Willen Godes vorstorve und afeginge van Dodes wegen und dy Meisters dy Gulde-Bulen gemeyne nicht kunden to Hope hebben, so mögen dy Meisters old und nye met den oldesten und uppersten der Gulde dat Altar eynem framen Prifter umme Godeswille Iyen unschedelik der Lyginge, das eyn Guldebruder edder dry der Gulde nicht gegenwurdich weren. Desse vorgeschreven Gulde schal dat ergnante Altar met Misgewande, Kelke und Buke na oren besten Vermögen in Geweren und in Beteringe holden. Sunder gefcheget, dat dy Gulde vile und vorgynge, so wil wy Borgermeistere und Radmanne deffer vorgeschreven olden Stad Brandeborg dat Altar vorlyen und dy Renthen met den Hovetstule in Geweren holden na unnsen allerbesten Vormögen. Des selven willen wy ok dun, oft dat uppgnante Altar negeynen Prifter hadde und dy Gulde-Bulen in der Vorliginge under eyn ander sick nicht vordragen kunden und nicht vorlegen, so wil wy und mögen dat Altar verlyen sunder der Gulde Weddersprake wo digke und vake sodanns gefchege, dat sy sik nicht vordragen kunden und nicht vorleyen, doch unschedeliken, dat dy Gulde dat Altar uppe eyn ander Tid eyndrechtliken ane Rath und Twidracht edder Infal vorlyen mogen und scholen to ewigen Tyden, Des to merer Bekantnisse etc. MCCCCLIV am Dage Arnulfi episcopi et confessoris.

Nach dem Original.

CCXXXIX. Der Vicar des General-Ordens, Meisters der Franciskaner nimmt die St. Nicolai gulde in Brandenburg in die geistlichen Verdienste der Franciscaner und der Clarissinnen auf, am 25. März 1455.

Dilectis sibi in Christo Gyse honstorp, Nicolao iagelstorp, magistris gulde et fraternitatis sancti Nicolai eorumque confratribus cum uxoribus legitimis ac liberis eorundem utriusque sexus deo et beato franco devotis confrater Johannes quiefdeber, Reverendissimi patris, ministri generalis ordinis fratrum nostrorum super fratres cimontanos de observancia volgariter nuncupatos generalis vicarius, Salutem in domino ac bonis perfrui sempiternis. Pius vestre devotionis affectus, quem ad ordinem nostrum geritis, exigentia requirit, ut, quia in temporalibus non possumus vicem vestre caritati rependere, In spiritualibus tantum, quantum vobis suppetit et prout in nostris apud deum suavibus desiderii, vobis recompenfare debeamus. Propter quod vos et quemlibet vestrum ad confraternitatem nostram et ad univerva et singula fratrum nostrorum et fororum suffragia recipio In vita pariter

et in morte, plenam vobis et specialem participationem omnium carismatum et specialium bonorum, videlicet, missorum, orationum, suffragiorum, officiorum divinorum, devocionum, meditacionum, lectionum, predicacionum, ieiuniorum, abstinenciarum, disciplinarum, penitenciarum, vigiliarum, peregrinacionum, laborum ceterorumque spiritualium bonorum tenore presentium generose conferendo, que per fratres michi commissos nec non et sorores sancte Clare michi subditas fieri dederit auctor omnium bonorum dei filius, ut multiplici suffragiorum presidio et hic augmentum gratie et in futuro mereamur eterne vite premia possidere. In cuius concessionis testimonium etc. Datum in conventu nostro veteris civitatis Brandenburgensis apud Sanctum Johannem, Anno domini millesimo quadringentesimo quinquagesimo quinto, ipso die annunciationis gloriose virginis Marie.

Nach dem Original.

CCXL. Kurfürst Friedrich verzeiget dem Kloster auf dem Berge vor der Altstadt Brandenburg Besizungen zu Wernitz, am 1. April 1455.

Wir fridrich, von gots gnaden Marggraue zu Brandenburg, kurfurst, des heyligen romischen reichs Erzkamerer, zu Stettin, pomeran, der Cassuben vnd wenden herzog vnd Burggraue zu Nurmberg, Bekennen offentlich mit diesem brive vor vns vnnser Erben vnd nachkomen marggrauen zu Brandenburg gen allermeniglich, die In sehen oder horen lesen, So wir dan in vorzeiten mit der hülf gots, got dem almechtigen vnd seiner werden muter der hymel konniggy n marian zu lobe vnd zu ere, vff vnser lieben frauen berge vor vnnser aldem stat brandenburg ein news closter vnd stift mit der geselschaft vnnser lieben frauen begruntvest, angefangen vnd gestift haben, vnd so verfuget, das die persone vnd sampnungge daryn gefetzt das lob des almechtigen gots vnd der hymel konigynnen marien mit zeitlicher andacht mit gefange vnd gebeten tage vnd nacht fleissiglich vben vnde verkundigen; Als haben wir In vnnserm gemüte wol obirtracht, follten die selben herrn so Im dinste vnfers herrn des vfzeuwarten soltendig bliben, das not ist, das sie mit zeitlichen gutern zu Ir liplichen naringe dinende auch zymlichen verforget werden. Sint etlicher herren des gnannten vnnfers neuen stifts vff vnnser frauen berge vor vnnser alden stat brandenburg von Ir ganczen sampnungge wegen an vns komen vnderrichtinge, wie sie Nuwen stugk geldes Jerlicher zinse Im dorff zu wernitz hermen vnd dencke Bardeleuen zu saczkorn gefessen mit aller zugehoringe vnd gerechtikeyt, als das ir eldern vnd sie biszher gehabt vnd hans adam von in auch zu lehen hat vnd besiczt mit ganczen ende abgekawfft haben, vnd dorby demütiglich gebetenn, in die zuvereingend. Also haben wir angefehen ir möglich bete, vff das sie mer defter baz ein vfzkomen gewinen, dor bey sie got dinen auch defter getrewlicher dem almechtig got vor vnnseren eldern vorfaren vnd vnnser felen felichkeyt bitten mogen, so als die gnannte bardeleuen solch neuen stugek geldes mit ir zugehoringe als sie die hatten von solchs kawffs wegen zu des genannten closters behüff williglich mit hande vnd munde vor vns verlassen haben, haben wir den wirdigen vnd andechtigen vnnsern lieben getrewen herrn tyle brand probfte, herrn nielas regenboge prior vnd ganczer Sampnungge des selben Closters vff vnnser lieben frauen berge vor brandenburg, die nü seyn und Iren nachkomen vnnnd closter die zu rechtem eygendhom gnediglich voreygent vnd vereygen In dy vfz sunderlicher gnade vor vns vnnser erben vnd nachkomen marggrauen zu Brandenburg in krafft vnd macht dieses brieff